



Fürth, 17.06.2021

Weitere Hinweise zum Raumprogramm der Grundschule Frauenstraße

Unterrichtskonzept im Ganztag

- ▶ Rhythmisierung des Unterrichts
- ▶ differenzierte Förderangebote, Lern- und Übungsphasen in Kleingruppen
- ▶ Projekt- und Wochenplanarbeit - Lernbüro
- ▶ Hausaufgaben werden während der Lernzeit in zwei getrennten Gruppen erledigt

Für individualisiertes Lernen benötigt jede Ganztagesklasse einen Gruppenraum!

Für die Gruppenräume ist eine Mehrfachnutzung vorgesehen:

- ▶ auch Musikraum
- ▶ Räume für den evangelischen/katholischen und Islamunterricht, sowie für Ethik
- ▶ Nutzung für die Vorkurse (zwischen 7 und 8 Gruppen) an der Schule
- ▶ parallel stattfindende Deutschlerngruppen
- ▶ Trainingsraum
- ▶ Elternsprechzimmer
- ▶ Differenzierungsangebote für Regelklassen

Erziehungs- und soziales Konzept – „Schule als „Lebens-Raum-Ganztag“

Folgende zusätzlichen Räume werden für die sinnvolle Strukturierung in Lern- und Aktivphasen (Spiel- und Freizeitangeboten) benötigt:

- ▶ Raum für Bewegung
- ▶ Ruheraum
- ▶ Kreativzimmer
- ▶ Multimediarraum
- ▶ Freizeit-/Spielezimmer

Zur Realisierung des pädagogischen Raumkonzepts eignen sich aus Sicht des Schulleitungsteams sehr gut die Räumlichkeiten des Jugendtreffs (grenzt an das Schulgelände an).

Dadurch entsteht eine gewisse räumliche Entzerrung, die wiederum eine ruhigere Gesamtatmosphäre bewirkt.

Der italienische Reformpädagoge Loris Malaguzzi hat den Satz geprägt: „Der Raum ist der dritte Pädagoge“.

Er ist der Auffassung, dass die Kinder der erste, die Lehrkraft der zweite und das Klassenzimmer der dritte Pädagoge seien.

Dieser Auffassung schließen wir uns an, denn sie zeigt, wie wichtig die Bedeutung des Gesamtraumkonzepts für das Lernen ist.